

Gartenbau-Rundfahrt durchs Landgebiet

Wirtschaft & Stadtmarketing Bergedorf lud ein zur Informationstour

Kirchwerder (wi). „Was machen Sie eigentlich den ganzen Tag?“ Bezirksamtsleiter Christoph Krupp zögerte keine Sekunde, die Steilvorlage von Michael Bornhöft aufzunehmen. Der Gärtnermeister hatte seine Gäste gebeten, ihm Fragen zu stellen. Er wisse ja nicht, was sie so interessiere.

Der Betrieb am Kirchwerder Landweg 194 war die letzte Station einer Rundfahrt im Landgebiet. Dazu hatte der WSB (Wirtschaft & Stadtmarketing Bergedorf) Politiker, Vertreter der Wirtschaft, der Landwirtschaftskammer und des Gartenbauverbandes eingeladen. Mit einem VHH-Oldtimer-Bus hatten sie drei Gartenbaubetriebe angefahren. An der letzten Station waren sie zünftig von der Vierländer Speeldeel empfangen worden.

Michael Bornhöft blieb dem Bezirksamtsleiter die Antwort nicht schuldig. „Wir produzieren und ziehen auf 3,5 Hektar Fläche – davon 1,5 Hektar unter

Glas – Beet- und Balkonpflanzen“, sagte der Juniorchef. „Entweder kaufen wir Jungpflanzen oder wir topfen die Samen selbst maschinell ein.“

Was denn den Unterschied zwischen Gärtnerei- und Baumarktware ausmache, wollte ein Besucher wissen. „Unsere Pflanzen sind größer und kräftiger“, sagte Bornhöft. „Wir nehmen Töpfe mit einem Durchmesser von elf Zentimetern, die der Baumärkte messen lediglich neun Zentimeter.“ Entsprechend seien die Pflanzen auch kleiner. Zwei Drittel der Ware werde am Kirchwerder Landweg verkauft, der Rest auf den Wochenmärkten in Bramfeld und Reinbek. Zuvor hatte die WSB-Besuchergruppe die Kraueler Pflanzenagentur von Andreas Kröger und Karin Ahrens Gärtnerei in Curslack besichtigt. „Unser Anliegen ist, vor allem der Politik die Betriebe nahe zu bringen“, sagte Veronika Wonerow-Vogelsang, die das WSB-Projekt leitete.



Die Vierländer Speeldeel führt Tänze vor.

Foto: Witt